



Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Kreisverband Gießen

Sven Kunze

An der Seemühle 7

35 435 Wettenberg

Tel: 0641- 4941 15 –23

[Geoproject.kunze@t-online.de](mailto:Geoproject.kunze@t-online.de)

[www.bund-giessen.de](http://www.bund-giessen.de)



**Bioland Landesverband**  
Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt,  
Sachsen

Londorfer Str. 28,

35305 Grünberg

T: 06401-9170-0

F: 06401-9170-20

[info@bioland-mitte.de](mailto:info@bioland-mitte.de)



**Vereinigung der Hessischen Direktvermarkter e.V.**

Christine Göttmann

Darmstädter Str. 80

64 385 Reichelsheim

Tel: 06164 - 51 56 49 \* Fax 06164 - 51 56 59

[info@direktvermarkter-hessen.de](mailto:info@direktvermarkter-hessen.de)

<http://hessische-direktvermarkter.de>

## Gentechnikfreie Region Gießen

*Ein Bündnis aus Landwirten, landwirtschaftlichen Berufsverbänden und  
Verbrauchervertretung*

[www.gentechnikfreie-region-giessen.de](http://www.gentechnikfreie-region-giessen.de)

## Einladung zur offiziellen Begrüßung von Percy Schmeiser durch Landrat Willi Marx

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Initiative „Gentechnikfreie Region Kreis Gießen“ freut sich, den Landwirt und Träger des alternativen Nobelpreises Percy Schmeiser in Reiskirchen zusammen mit Landrat Willi Marx, interessierten Landwirten, Kreistagspolitikern und Bürgermeistern begrüßen zu können.

Wir laden Sie zur Empfangsfeier mit Pressegespräch am

***Mittwoch, den 18.06.2008 um 15.00 Uhr  
auf dem Hof von Renz Hornischer,  
Flugplatzstraße 12, 35447 Reiskirchen,***

sehr herzlich ein.

Nach der Begrüßung haben Sie Gelegenheit auch einige Produkte der gentechnikfreien Betriebe zu kosten.

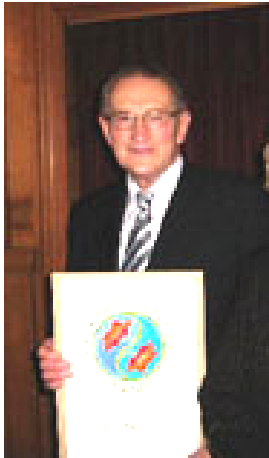
Wir würden uns ganz besonders über Ihre Teilnahme freuen und nehmen gerne Grußworte entgegen, bitten in diesem Fall aber um kurze telefonische Rückmeldung bei Herrn Kunze (0641-494115-23).

In der Anlage haben wir Ihnen Informationen zu Percy Schmeiser, der Gentechnikfreien Region Gießen und Anfahrtsskizze beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Kunze

## Informationen zu Percy Schmeiser



**Percy Schmeiser**, Bauer und Saatgutzüchter aus Kanada wurde weltweit zum Symbol für den Widerstand gegen die brutalen Methoden des internationalen Saatgutmultis Monsanto, die Bauern einzuschüchtern oder sich gefügig zu machen. Er erhielt den alternativen Nobelpreis 2007.

Was war geschehen? Die Nachbarn von Schmeiser bauten gentechnisch veränderten Raps an. Bei der Ernte im Herbst wehte der Wind Saatkörner über die Grundstücksgrenzen. Von den Erntefahrzeugen und Transportfahrzeugen fiel Erntegut herab und landete im Straßengraben und an den Feldrändern. Im Jahr darauf keimte dieses gentechnisch veränderte Saatgut auf Schmeisers Feldern, seine Ernte war zu einem geringen Prozentsatz mit diesen Genpflanzen kontaminiert.

Monsanto tat, was es auf der ganzen Welt tausendfach praktiziert: es zieht Proben von den Bauern, die kein Saatgut bei ihnen kaufen, weist die Kontamination nach, unterstellt den freien Bauern, sie würden illegal Monsanto-Saatgut anbauen und damit die Patentrecht von Monsanto verletzen. Dann wird dem Bauer ein Vergleich angeboten: Monsanto wolle auf Schadenersatzzahlungen verzichten, wenn der Bauer in Zukunft das gentechnisch veränderte Saatgut kaufe und für alle Zukunft darauf verzichte, jemals Schadenersatzansprüche an Monsanto zu stellen oder über diesen Deal öffentlich zu reden. Akzeptiere der Bauer nicht, müsse er sich vor Gericht für diese Patentverletzung verantworten.

Wie geht es einem Bauer, dem solch eine Drohung ins Haus flattert? Er ist allein auf seinem Hof, muß sich und seine Familie ernähren, hat vielleicht Angst, mit seinen Nachbarn darüber zu reden. Der Bauer gibt nach und denkt: so schlimm wird's schon nicht sein. Nicht so Percy Schmeiser. Er wollte weder das untaugliche gentechnisch veränderte Saatgut, noch sah er ein, weshalb er Monsanto gegenüber Schadenersatzpflichtig sein sollte. Immerhin habe doch Monsanto-Saatgut seine Ernte kontaminiert und seine jahrzehntelange Zuchtarbeit - also geistiges Eigentum - zerstört. Monsanto sei ihm gegenüber Schadenersatzpflichtig.

Und so begann der lange Weg durch alle Instanzen bis zum Obersten Kanadischen Gerichtshof. Inzwischen hat Monsanto in einer außergerichtlichen Einigung mit Percy Schmeiser ihre Verantwortung für die gentechnische Kontamination Schmeisers Rapsfelder eingeräumt.

Näheres unter: <http://www.percy-schmeiser-on-tour.org/>

## GENTECHNIKFREIE REGION GIEßEN



Informationen rund um die Gentechnikfreie Region Landkreis Giessen >> Startseite

[Impressum](#) [Kontakt](#) [Admin](#)

[www.gentechnikfreie-region-giessen.de](http://www.gentechnikfreie-region-giessen.de)

**Die Initiative „Gentechnikfreie Region Gießen“**, will die gentechnikfreie Region Gießen schaffen und Regionalvermarktung fördern und sieht sich durch die Erfahrungen von Percy Schmeiser in ihren Befürchtungen bestätigt:

- Der großflächige Anbau von Gentech-Pflanzen bedroht die gentechnikfreie Produktion konventionell und ökologisch wirtschaftender Bauern und damit die Wahlfreiheit von LandwirtInnen und KonsumentInnen.
- Eine Möglichkeit, sie dauerhaft zu schützen, besteht in der Schaffung von gentechnikfreien Regionen.
- Auf der Basis freiwilliger Selbstverpflichtungserklärungen oder verbindlicher Beschlüsse von Bauernversammlungen erklären Landwirte einer Region, auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten.
- Ein Zusammenschluss aus Bauern, Gärtnereien, Imkern, Naturschutz- & Verbraucherverbänden, Direktvermarktern und Lebensmittelmärkten sowie Gastronomen soll dieses Abkommen für den Landkreis Gießen unterstützen, publik machen und ideell unterstützen.
- Der Informationsfluß zur gentechnikfreien, regionalen Versorgung soll in Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Handel und Verbrauchern organisiert werden. Eine aktive Bekennung zur gentechnikfreien Region stärkt das regionale Selbstbewusstsein, die bäuerliche Direktvermarktung und die Kundenbindung.
- Dabei ist der Landkreis Gießen in guter Gesellschaft: Neben dem Landkreis Schwalm-Eder, der sich bereits gentechnikfrei benannt hat, gibt es erfolgreiche Initiativen im Vogelsberg, Marburg-Biedenkopf, Wetteraukreis und in der Rhön (Landkreis Fulda).

So finden Sie uns:

Biolandhof Renz Hornischer, Tel.: 06401 66 22

Flugplatzstraße 12, 35447 Reiskirchen

(Flugplatzsiedlung zwischen Hattenrod und Harbach, siehe grüner Pfeil)

